

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 1. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

30. September. Es ist nichts Wichtiges zu melden.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 1. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

I t a l i e n.

29. September. Aus dem Etschetal wird lebhaftere Patrouillen- und Artillerietätigkeit des Feindes gemeldet, welcher von unserer Artillerie mit Erfolg entgegengearbeitet wird. Im Ufficolal setzten wir unser Sperrfeuer auf den Monte Cimone fort. Gestern nachmittag verdrängten feindliche Kräfte unter dem Schutze dichter Nebel einen heftigen und überraschenden Angriff auf unsere vorgeschobenen Stellungen nördlich des Cauriol, wurden aber glatt abgewiesen. Das gleiche Loos widerfuhr einer Kavallerieabteilung, welche unsere Stellungen auf der Punta del Forame am Ursprung des Felizombaches (Boitetal) angegriffen hatte. In der übrigen Front zeitweise Artillerietätigkeit, die aber durch das schlechte Wetter stark behindert wurde. Auf dem Karstplateau wiesen wir in der vergangenen Nacht hartnäckige Versuche des Gegners, sich unsern Stellungen zu nähern, zurück.

Der rumänische Bericht.

Wien, 1. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u m ä n i e n.

28. September. (Beripäet eingetroffen.) Nord- und Nordwestfront. Im Görgenygebirge Abteilungsgefechte.

Südlich von Nagyszeben (Hermannstadt) dauern die Kämpfe fort.

Im Jutale rücken wir vor.

Südfront. In der Dobrudscha vereinzeltes Artilleriefeuer.

Luftkämpfe. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Bukarest. Es wurde einiger Schaden angerichtet.

29. September. Nord- und Nordwestfront. Unsere Truppen rücken weiter vor. Kämpfe an der ganzen Front. Besonders lebhafteste Kämpfe nordwestlich von Radpatat sowie nördlich von Garab. Der Feind wurde zum Rückzug gegen Westen gezwungen und ließ 2 Offiziere und 200 Soldaten als Gefangene in unsern Händen.

Die Kämpfe bei Nagyszeben werden mit Erbitterung fortgesetzt.

Südfront. Unsere Artillerie verjagte im Kanal südlich von Bersina ein feindliches Kriegsfahrzeug.

In der Dobrudscha Patrouillengefechte.

Bei Luftangriffen warfen feindliche Flugzeuge Bomben auf Cernavoda, auf Alexandria und auf Dörfer südlich von Bukarest. Ein

feindliches Flugzeug wurde bei Badesa im Bezirk von Mehedinj zum Abstieg gezwungen.

Ein französisches Flugzeug, das in Saloniki aufgestiegen war, kam in Ballesti an.